

Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.

MITGLIEDER-BRIEF



Erste-Hilfe-Station: Hier wurde praktisches Wissen getestet



Augen zu: Die Teilnehmer sollten blind Gerüche zuordnen

Auf geht's ins „Abenteuer Mensch“!

Rund 180 Kinder, Jugendliche und Aktive des Jugendrotkreuzes starteten am letzten Septemberwochenende in das „Abenteuer Mensch“ – so hieß das Motto des 12. JRK-Regionalwettbewerbs. In der Grundschule „Am Weinberg“ in Liebenwalde versammelten sich dafür zahlreiche Mannschaften aus den DRK-Kreisverbänden Gransee, Brandenburg, Ostprignitz-Ruppin, Prignitz, Uckermark Ost und West/Oberbarnim, Uecker-Randow, Mecklenburger Seenplatte, Berlin sowie Gastmannschaften der Freiwilligen Feuerwehren aus Liebenwalde und Alt Ruppin.

Unter der Leitung von Anne-Valeska Hagenow wurden die Jugendrotkreuzler auf eine atemberaubende und kurios-abenteuerliche Reise geschickt. Neben Themen um Erste Hilfe und die Rotkreuzgeschichte rückten viele originelle Ideen und Fragestellungen den Menschen mit seinen Sinnen ins Visier. Dabei wurden Hören, Sehen, Tasten, Schmecken, Fühlen und Riechen in knifflige Aufgaben verpackt – und manchmal war auch der „Siebte Sinn“ der Teilnehmer gefragt. Viele Aufgaben wurden durch Zeitvorgaben zusätzlich erschwert. Im Erste-Hilfe-Bereich konnte jeder Teilnehmer sein Wissen zum menschlichen Körper überprüfen. An Skelett- und Körpermodellen sollten die Knochen benannt und die Organe richtig zugeordnet werden. Natürlich mussten die verschiedenen Altersklassen auch mit Verletzungen richtig umgehen und einen Notruf absetzen können.

Auch in diesem Jahr gab es wieder eine Hausaufgabe. Dafür präsentierten die Mannschaften Flyer zum Thema Jugendrotkreuz und führten ihre eigene Cheerleader-Darbietung auf, die für jede Menge gute Stimmung sorgte. Auch eine zünftige Disco gehörte zum Abendprogramm. Gemeinsam mit Schiedsrichtern und Betreuern wurde abschließend besprochen, was an den einzelnen Stationen gut gelaufen ist und was vielleicht verbessert werden könnte.

Die Mannschaften unseres Kreisverbandes starteten in den Altersklassen AK 1 und AK 2 mit insgesamt 11 Teilnehmern. Sieger und Platzierte aus den Kreisverbänden Mecklenburger Seenplatte, Brandenburg und Uecker-Randow nahmen einen Pokal mit nach Hause. Insgesamt haben aber alle gewonnen – neue Freunde, nützliche Erfahrungen und ein gutes Gemeinschaftsgefühl.

Viele Helfer und Aktive haben zum guten Gelingen beigetragen. Besondere Unterstützung kam aus den Kreisverbänden Gransee und Ostprignitz-Ruppin. Nicht zu vergessen sind unsere Helfer um Hannelore Kalina. Sie alle hatten die Logistik mit Material, Beschaffung, Verpackung und Transport bestens im Griff. Allen genannten und ungenannten Akteuren ein herzliches Dankeschön.

Kathrin Schulz

Mützenstricken um die Wette

Anfang Juli hieß es in der Märkischen Oderzeitung: „Mützenstricken für einen guten Zweck“. Im Landkreis Barnim und in der Uckermark weckte der Artikel bei vielen Leserinnen wieder die Lust am Stricken. Auch die Frauen des DRK-Nähcafés Eberswalde sprangen auf den Zug auf: Mit ihrer Mützenaktion unterstützen sie den „Freundeskreis Welthilfe“ aus Bamberg. Zugunsten indischer Straßenkinder wurden dann fleißig Mützen gestrickt – denn im Norden Indiens kann es im Winter sehr kalt werden.

Die Früchte der Arbeit konnten sich sehen lassen: Mitte Oktober wurden schließlich in der Eberswalder DRK-Begegnungsstätte in der Wilhelmstraße 34 unter Regie des Nähcafés an Frau Alexandra Schmitz vom „Freundeskreis Welthilfe“ Bamberg insgesamt 1992

Strickmützen übergeben. 36 davon entstammten den geschickten Händen von 20 Strickerinnen aus verschiedenen Projekten des Ortsverbandes Prenzlau, wie etwa dem DRK-Kabarett „Erste Hilfe“. Andere Engagierte vom DRK-Nähcafé aus Eberswalde und von den Sportgruppen „Gymnastik 50 Plus“ fertigten sogar 343 Mützen an. Und von rund 40 weiteren „Strickladys“, die sich bei der Initiatorin der Aktion, Elke Siegemund, gemeldet hatten, kam der stolze Rest von 1 613 Mützen zusammen. Sie kommen aus Schwedt, Angermünde, Greifenberg, Oderberg, Joachimsthal, Neulewin, Pinnow, Golzow, Melchow, Finowfurt und Pölzig/Thüringen. Bleibt nur noch zu sagen: „Hut ab!“

Unser Dank geht an alle Sponsoren – ohne ihre Hilfe hätten niemals so viele Modelle gestrickt werden können. Danke auch der Ge-



Fleißig: Mützen, wohin das Auge reicht

meinde Schorfheide für die Dokumentation der teilnehmenden Orte auf der Rad-Wanderkarte.
Karina Schekatz

Das Projekt läuft im Jahr 2013 weiter!

Also an alle Strickladys: Legen Sie das Strickzeug nicht zu weit weg! Wir hoffen, dass Sie alle wieder mitmachen bei der nächsten Mützenstrickaktion! Über jede Verstärkung sind wir sehr dankbar. Weitere Infos zur Mützenaktion erhalten Sie bei Karina Schekatz, Leiterin des DRK-Nähcafés Eberswalde, Tel. 03334 382962.

Tag der offenen Tür im DRK im Zentrum Brüssow

Am 12. September 2012 war das DRK-Zentrum in Brüssow Gastgeber: Es veranstaltete seinen ersten Tag der offenen Tür. Neben der Präsentation des Leistungsspektrums des Kreisverbandes inklusive Jugendclub und Begegnungsstätte wurde mit der Eröffnung der Kleiderstube Brüssow ein neues Angebot geschaffen. Vier Frauen aus der Umgebung haben sich gefunden und wollen in Zukunft mit dem Gefühl, auch etwas für sich selbst zu tun, für ihre Mitmenschen aktiv sein. Das Angebot wurde von Beginn an gut angenommen und scheint sich auch weiterhin positiv zu entwickeln.

Sechs Stunden Arbeit bedeutete es für die Frauen, ihr neues Domizil für den Tag vorzubereiten. Sie legten gespendete Kleidungsstücke sorgfältig zusammen, bestückten die Regale und schafften eine einladende Atmosphäre. So wurde bei dem einen oder anderen interessierten Besucher der Schnuppertag gleich genutzt, um die eigene Garderobe zu erweitern. Gäste aus Politik und Wirtschaft, Anwohner sowie die Kinder der Grundschule Brüssow und der Kindertagesstätte verbrachten einen schönen Tag



Gut Ding will Weile haben: Sorgfältig richten die Rotkreuzlerinnen ihren Stand für den Tag ein

mit vielen Überraschungen. Die Mitglieder des Präsidiums und Dr. Kaspar von Oppen, Ehrenpräsident des DRK-Landesverbands Brandenburg, konnten sich vom Engagement aller Aktiven und ehrenamtlichen Helfer überzeugen.

Das bunte Programm wurde gut genutzt – darunter eine Modenschau, ein Trödelmarkt, die Aktionen des Pflegedienstes mit Themen rund um die Gesundheit und das Angebot des Blutdruckmessens. Die Kinder eroberten mit

Begeisterung das Spielmobil, die Hüpfburg und die Station „Teddy Doktor“. Hier konnten sie Interessantes über die Erste Hilfe erfahren. Unter anderem übten sie sich an der Herz-Lungen-Wiederbelebung sowie daran, Verbände anzulegen und zu wechseln. Somit wurde der Tag zu einem besonderen generationenübergreifenden Ereignis für jung und alt, das auch in Zukunft zur Vernetzung der Angebote in der Region beitragen wird.

Wofür wurden Ihre Förderbeiträge verwendet?

Ihre Mitgliedsbeiträge helfen uns, soziale Projekte zu realisieren, für die nur wenig oder gar kein Geld zur Verfügung steht – manche davon retten Leben. Mit Ihren Mitgliedsbeiträgen und mithilfe unserer unermüdlichen, ehrenamtlichen Mitglieder und Kameraden konnten wir in den letzten Jahren viel erreichen.

- Neben vielen anderen Projekten gelang es uns, den Stützpunkt der Wasserwacht in Templin Jahr für Jahr weiter auszubauen.
- 2008 wurde von unserem jetzigen Vorstand und der Stadt Templin der Pachtvertrag für die Seestraße 3 unterschrieben. Gleich in dem darauffolgenden Jahr begannen die Baumaßnahmen. Ein bereits vorhandener Container wurde ausgebaut und modernisiert. Er wurde mit Sanitäranlagen versehen sowie von außen und von innen komplett renoviert. 2010 konnten wir den Traum unserer Kameraden erfüllen und eine Steganlage bauen lassen. Auch unsere Boote erhielten endlich ein Dach.
- 2011 kam der nächste Höhepunkt: Das langersehnte neue Auto vom Typ Pajero – mit Allradantrieb – rollte auf das Gelände unserer Wasserwacht. Jetzt braucht keiner mehr Angst zu haben, bei einem Einsatz am Ufer im Schlamm steckenzubleiben. 2012 wurde ein Carport für unseren Jeep errichtet.
- Aber auch die Wasserwacht in Prenzlau und Eberswalde wird mithilfe von Förderbeiträgen weiter ausgebaut – wir erinnern uns an unsere Kreisversammlung in Melzow am 10. August 2012. Hier konnte den Mitgliedern der Wasserwacht Eberswalde ein nagelneuer Ford Ranger, ebenfalls mit Allradantrieb, übergeben werden. In unserer seenreichen Region gehört es zu unseren wichtigsten Aufgaben, die Wasserrettung stetig weiter auszubauen – mit Ihrer Hilfe werden wir es schaffen.

Wenn Sie mehr über die Verwendung Ihrer Mitgliedsbeiträge wissen möchten, können Sie sich gern an mich wenden.

Ihre Dagmar Neumann
Tel. 03984 8720-52



Kita „Friedrich Fröbel“: Bunter Herbstspaziergang

Immer wieder gern gesehen in der Kita „Friedrich Fröbel“ in Prenzlau sind gemeinsame Unternehmungen von Kindern, Eltern und Erziehern. So ist die Herbstwanderung inzwischen zu einem festen Bestandteil der Jahresplanung geworden. Auch in diesem Jahr trafen sich Kinder und Erwachsene an einem Samstagnachmittag in der kleinen Heide, um auf einem langen Spaziergang das bunte Laub zu bestaunen. Zwei Stunden lang eroberten die Kinder ein Kletter-

gerüst nach dem anderen. Die Eltern hatten dabei Zeit, um untereinander oder mit den Erziehern ins Gespräch zu kommen.

Weitere Informationen:
Die nächste gemeinsame Aktion ist unser Weihnachtsmarkt am 19. Dezember 2012. Wir hoffen wieder auf Ihr zahlreiches Erscheinen!

Ortsverband Lychen: Mit neuem Vorstand an den Start

Frischer Wind und jede Menge Frauempower an der Spitze des Ortsverbands Lychen: Am 17. Oktober wurde der neue Vorstand auf einer Mitgliederversammlung im Mehrgenerationenhaus im Amt bestätigt. Zuvor standen beruf-



v.l.n.r.: Jänsch, Rückert, Ullrich, Stolzmann, Kosta

liche Veränderungen der bisherigen Mitglieder der Vorstandsarbeit zunehmend im Wege. Mit den neuen Mitgliedern soll der Ortsverband wieder auf aktive Füße gestellt werden. Bestehende Ideen und Aktivitäten, die auch im Rahmen von Stadtentwicklung und Vernetzung regionaler Angebote regen Zuspruch finden, können nun umgesetzt werden.

In kleiner Runde kam man übereinstimmend zur Wahl des neuen Vorstands. Mit Antje Rückert – Vorsitzende, Renate Jänsch – stellvertretende Vorsitzende, Astrid Kostka – Finanzen sowie Katrin Ullrich und Simone Stolzmann als weitere Mitglieder ha-

ben sich fünf aktive Frauen an die Spitze des Ortsverbands gestellt. Mit Freude und Begeisterung sind alle gemeinsam an die Planung zukünftiger Projekte und Aktionen gegangen. In kleinen Schritten

wollen sie die Rotkreuzarbeit wieder für die Öffentlichkeit spürbar machen. Noch in diesem Jahr starten einige Aktivitäten. So wird eine Grünanlage angelegt und eine Radtour in den bunten Herbst sowie eine Veranstaltung zum Jahresausklang organisiert. Kontakte sollen neu geknüpft und bestehende weiter vertieft werden, etwa die Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus und dem Arbeitsförderverein Lychen. Auch mit den Angeboten unserer Häuslichen Krankenpflege und der Begegnungsstätte am Standort Lychen wird es gemeinsame Höhepunkte geben.

Kathrin Schulz



Rettungskräfte üben für den Notfall

Ein unter der Schneelast eingestürztes Turnhallendach sowie schwerverletzte Kinder und Lehrer – so sah das Übungsszenario aus, das am 20. Oktober 2012 an der Oberschule in Templin geprobt wurde. Der um acht Uhr ausgelöste Alarm für Rettungskräfte, Feuerwehren und Helfer der beiden DRK-Kreisverbände in der Uckermark sorgte schnell für reges Treiben am Unglücksort. Binnen kurzer Zeit waren die Einsatzkräfte vor Ort und begannen mit der Bergung der Verletzten. Sie bauten den Behandlungsplatz auf und sichteten die Betroffenen nach der Schwere ihrer Verletzungen, um sie den einzelnen Behandlungszelten zuordnen zu können.

Alle Helfer zeigten vollen Einsatz. Ob traumatisierte oder schwerverletzte „Patienten“, jeder wurde fachgerecht versorgt und betreut. Die Verantwortlichen waren sich am Schluss der Übung einig: Die Helfer zeigten einen sehr guten Ausbildungsstand, auf dem künftig weiter aufgebaut werden kann. Ein großes Dankeschön geht an alle 56 Helfer aus Templin, Melzow, Prenzlau und Eberswalde, die ihre Aufgabe sehr ernst nehmen und sich dieser wichtigen Verpflichtung zu jeder Tageszeit neu stellen.



Enge Zusammenarbeit: Notarzt und Sanitäter

Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.



**Ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes,
erfolgreiches Jahr 2013**

*wünschen wir allen Patienten, Mitgliedern,
unseren Geschäftspartnern, sowie unseren
Sponsoren und Mitarbeitern.
Gleichzeitig bedanken wir uns für die geleistete
Unterstützung und Treue.*

**Kreisgeschäftsstelle
Prenzlau**
Stettiner Straße 5b
Telefon 03984 872021

**Bereichsgeschäftsstelle
Templin**
Schinkelstraße 32
Telefon 03987 700630

**Bereichsgeschäftsstelle
Eberswalde**
Wilhelmstraße 34
Telefon 03334 382962

www.drk-umw-ob.de

Begegnungen im Mehrgenerationenhaus Lychen

Inzwischen ist es schon fast Tradition: Jeden Mittwoch und Donnerstag trifft sich eine kleine Gruppe von Seniorinnen und Senioren in der Begegnungsstätte des DRK. Dann geht es vor die Tür, zusammen etwas unternehmen – oder einfach nur die gemeinsame Zeit genießen. Eine schöne Sitte, die sie nicht wieder missen wollen.

Ein organisierter Fahrdienst des DRK ermöglicht die Teilnahme auch dann, wenn der Weg schon zu beschwerlich geworden ist. Viele der Besucher kennen sich schon seit Jahrzehnten. Die wöchentlichen Veranstaltungen ermöglichen ihnen, soziale Kontakte zu pflegen. Bei den Treffen werden viele heitere Gespräche geführt. Aber auch ihre Sorgen können sich die Teilnehmer von der Seele reden.

Ansonsten halten Seniorensport, Gedächtnistraining und Spiele-Nachmittage die Besucher der Begegnungsstätte physisch und geistig auf Trab. Natürlich gibt es auch zünftige

Kaffeerunden, bei denen der frischgebackene Kuchen der Frauen vom Mehrgenerationenhaus immer großen Zuspruch findet. Und die regelmäßigen Ausflüge in die Umgebung ermöglichen den Teilnehmern einen geselligen Blick über den häuslichen Tellerrand.

Waltraud Zittlau

Impressum

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e. V.
Stettiner Straße 5b, 17291 Prenzlau
Tel. 03984 87-2021, Fax: 03984 87-2040
Internet: www.drk-umw-ob.de
Redaktionsbeirat: Carmen Drath, Sybille Trantow, Bernd Siebert, Steffi Thesing
Fotos: Archiv DRK-Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e. V., Felix Broede